

Presseinformation 5/2021

## **Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee**

Ausstellung zeigt Arbeiten u. a. von Max Beckmann, Otto Dix und Käthe Kollwitz

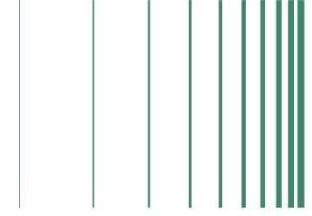
**Waiblingen, 13.04.2021. Die Galerie Stihl Waiblingen eröffnet das Ausstellungsjahr 2021 mit einer Schau zur Druckgrafik des Expressionismus. *Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee* versammelt Arbeiten von 1893 bis 1962 und vermittelt einen umfassenden Einblick in die Entwicklung der Kunstrichtung, die in einer spannungsgeladenen Zeit zum Ausdrucksmittel für Empfindungen aber auch Kritik wurde. Die Ausstellung wird aufgrund der Corona-Lage zunächst in digitaler Form präsentiert.**

Vom 17. April bis 18. Juli 2021 widmet sich die Galerie Stihl Waiblingen mit der Schau *Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee* einer der herausragenden künstlerischen Leistungen des 20. Jahrhunderts – der Druckgrafik des Expressionismus. Die Ausstellung spannt einen Bogen von 1893 bis 1962, ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den politisch wie wirtschaftlich brisanten 1920er-Jahren. Rund 100 Arbeiten von 29 Kunstschaaffenden aus dem reichen Bestand des Osthaus Museums Hagen vermitteln einen umfassenden Einblick in die Entwicklung der Kunstform des Expressionismus und rücken den Menschen als fühlendes, leidendes und hoffendes Wesen in den Fokus. Entstanden in einer krisengebeutelten Zeit, weisen die Werke noch heute eine erstaunliche Aktualität auf.

Aufgrund des aktuellen Infektionsgeschehens wird die Ausstellung ab dem 17. April 2021 zunächst in digitaler Form präsentiert, da die Galerie derzeit für den Publikumsverkehr noch geschlossen bleiben muss. Ein Trailer, digitale Führungen sowie das neu entwickelte Format *Ansichtssache* ermöglichen Einblicke in die Ausstellung und machen Lust auf einen analogen Besuch vor Ort. Die digitalen Angebote sind auf den Social Media-Kanälen (Facebook, Instagram und Youtube) der Galerie Stihl Waiblingen sowie unter [www.galerie-stihl-waiblingen.de](http://www.galerie-stihl-waiblingen.de) und unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) abrufbar. Ab wann die Galerie ihre Tore wieder für das Publikum öffnen kann, ist abhängig von der Entwicklung der Corona-Lage und wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Bekannte Namen wie Max Beckmann, Otto Dix, Erich Heckel, Paul Klee oder Karl Schmidt-Rottluff prägen die Hagener Sammlung. Außerdem sind bedeutende westfälische Expressionisten wie Wilhelm Morgner oder Walther Bötticher vertreten. Mit einem umfassenden Konvolut von Käthe Kollwitz präsentiert die Schau eine starke weibliche Perspektive. Ausdrucksstarke Holz- und Linolschnitte sowie faszinierende Lithografien und Radierungen verdeutlichen die äußerst vielfältigen Herangehens- und Ausdruckweisen der expressionistischen Kunstschaaffenden.

Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs profitierte nur ein geringer Teil der Bevölkerung von dem Erstarken einer jungen Weimarer Republik und dem wirtschaftlichen Aufschwung durch die Hochindustrialisierung. Die überwiegende Mehrheit der Menschen litt unter Perspektivlosigkeit und



Verunsicherung. Der Beginn der „Goldenen Zwanziger“ lässt die Kluft innerhalb der Gesellschaft deutlich zu Tage treten. In einer instabilen Zeit, in der rauschhaftes Vergnügen neben Unbehagen und Frustration stand, entwickelte sich die aufstrebende Kunstform des Expressionismus zu einem Ausdrucksmittel für Empfindungen. Zugleich diente sie der Äußerung von Kritik an bestehenden gesellschaftlichen Zuständen. Die Auswirkungen der zeitgeschichtlichen Situation sind dem Kunststil deutlich anzumerken: Spitze Winkel, gebrochene Konturen sowie ein kippender und diagonalreicher Bildaufbau bestimmen die Werke.

Ein expressiv-kritischer Umgang mit der spannungsvollen Zeit ist beispielsweise bei Käthe Kollwitz, Max Beckmann oder George Grosz zu erkennen. Politische und sozialkritische Bildthemen bestimmen ihre Arbeiten ebenso wie das eigene seelische Erleben.

Andere Kunstschaaffende, wie Paul Klee, August Macke oder Alfred Kubin, zogen sich in ihr Innenleben zurück und flüchteten sich in Traumwelten. Sie fanden Ausdruck in einer symbolhaften Bildsprache und deuteten den Weg zur Abstraktion an, der mit Wassily Kandinsky und Wilhelm Morgner seinen Höhepunkt erlangte.

*Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee* entsteht in Kooperation mit dem Institut für Kulturaustausch, Tübingen und dem Osthaus Museum Hagen, aus dessen Sammlung die gezeigten Arbeiten stammen. Aufgrund des Lockdowns konnte die Ausstellung nicht wie geplant Ende 2020 in Waiblingen für das Publikum öffnen. In Gesprächen zwischen Dr. Anja Gerdemann, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, und dem Kooperationspartner sowie dem Leihgeber aus Hagen fiel frühzeitig die Entscheidung, die Ausstellung in das Frühjahr 2021 zu verschieben, um die beeindruckenden Arbeiten der Öffentlichkeit eventuell doch noch zeigen zu können.

**Kontakt:**

Stadt Waiblingen  
Galerie Stihl Waiblingen  
Susanne Herrmann  
Weingärtner Vorstadt 16  
71332 Waiblingen  
T (07151) 5001 1682  
[susanne.herrmann@waiblingen.de](mailto:susanne.herrmann@waiblingen.de)